

Möblierung
Workshop

Was sind Möbel?

Möbel + Mobiliar von lateinisch _____ = _____
_____, mit dem ein Raum ausgestattet ist, damit er
_____ und bewohnt werden kann, der zum _____, _____,
_____ von Kleidung, Wäsche und Hausrat dient.

Der Begriff steht im Gegensatz zu _____ Dingen (Immobilien), die mit dem
Boden oder baulichen Anlagen _____ bzw. verwachsen sind.

Möbel sind jedoch mit anderen Haushaltsgegenständen und Objekten, die man mühelos mit
sich herumtragen kann, schwerer und größer, können allerdings immer noch mit
_____ bewegt werden.

Aufgaben und Funktionen von Möbeln

Als _____ bezeichnet man die Gesamtheit der Elemente, die als funk-
tionale oder gestaltende Bestandteile architektonische oder Landschaftsräume mitprägen. Die
Einrichtung ist selbst nicht Teil der _____ Struktur (bzw. der Natur oder
Landschaft), sondern Teil der Innen- oder Außenraumgestaltung.

Neben Möbeln sind auch _____, _____,
_____, etc. Teile der Einrichtung. Im Gegensatz zu diesen Ele-
menten ist ein Möbelstück allerdings _____ und dient vorrangig der
Lagerung von Mensch, Tier und Gegenstand und im weitesten Sinne der Aufbewahrung bzw.
Aufnahme von Gegenständen, dem Sitzen oder Liegen des Menschen (bzw. von Tieren) und
als Grundlage zum Verrichten von Tätigkeiten.

Welche Möbel gibt es?

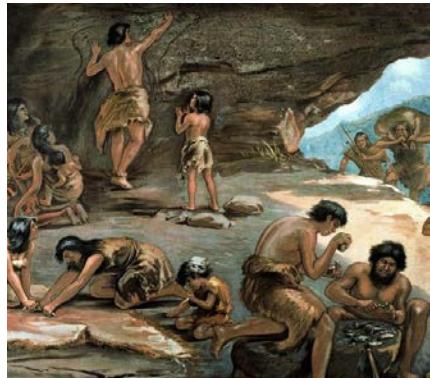
Möbel	Funktion	Zweck
Behälter / Aufbewahrung		
Tische / Ablagen		
Sitzmöbel		
Liegemöbel		

Gibt es Möbel schon immer?

Die Entwicklung von _____ und _____ beginnt, als der Mensch vom Jäger und Sammler zum _____ wurde und Landwirtschaft betrieb.

Diese Entwicklung begann ca. _____ im Nahen Osten und ca. _____ in Mitteleuropa mit der Umsetzung von:

- _____
- _____
- _____
- _____
- _____
- _____



Geschichte des Sitzens

Wer sitzt, bleibt. Kommt nicht voran. Das Revier des Sitzenden ist begrenzt.

_____ und Nomadenstämme kennen das Sitzen nicht.

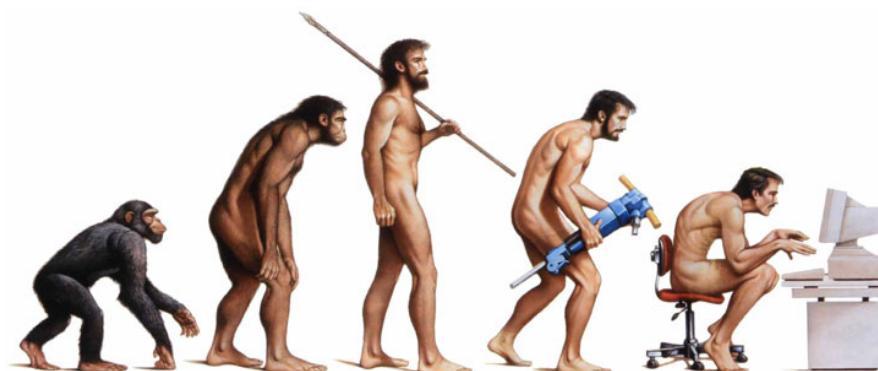
Sie sind immer unterwegs, durchqueren weite Gebiete und nehmen neues Land in Anspruch – ohne jedoch davon _____ nehmen zu wollen.

Die Entwicklung des Stuhlsitzens ist ein Prozess, in dem der Stuhl den am Erdboden lagernden Menschen auf ein erhöhtes räumliches und ein hohes kulturelles Niveau hebt.

Im gesellschaftlichen Umgang wird das Recht zum Sitzen durch dessen Bequemlichkeit als Privileg betrachtet. Sitzen drückt als Symbolik Herrschaft und Macht aus:

Der _____ sitzt, während der _____ zum Stehen verpflichtet ist. Der Thron eines Herrschers ist als Sitzmöbel gestaltet, meist erhöht, damit der Herrscher auch in sitzender Stellung die Untergebenen überragt. Auch sprachlich drückt „Sitzzen“ oft das Innehaben einer Machtposition aus:

- _____
- _____ (z.B. in einem Verein, Organisation, ...)
- Standort eines Unternehmens = _____

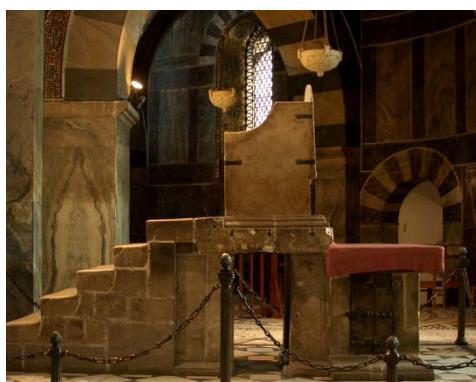


Geschichte des Stuhls

Stuhl von althochdeutsch *stuol* = Sitz, Thron Das Vorbild unserer heutigen Stühle sind Throne.

Im alten Ägypten saßen bzw. thronten nur die Pharaonen, die Könige des Vorderen Orients und die Kaiser Chinas auf steinernen oder hölzernen Sitzmöbeln zur Darstellung ihrer Machtposition. In einfachen Kreisen kannte man, wenn überhaupt, nur einfache Schemel, Hocker und Bänke. Der _____ blieb für hochrangige Personen reserviert.

Ab dem 16. Jahrhundert wurde das Sitzen auf Stühlen vom Bürgertum übernommen. Erst ab dem 18./19. Jahrhundert wurde es in weiten Bevölkerungskreisen zum Normalfall.



Was ist das Bauhaus?

- 1902 Gründung des kunstgewerblichen Seminars in Weimar von Henry van de Velde
- 1919 – 1925 Staatliches Bauhaus Weimar Gründung der Kunstschule durch Walter Gropius
- Konzept: Zusammenführung von Kunst und Handwerk
- 1925 – 1932 Bauhaus Dessau
- 1932 – 1933 Bauhaus Berlin

Grundgedanke:

Das _____ wiederzubeleben und die Kunst von der Industrialisierung zu emanzipieren.

Mit der Rückbesinnung auf das Handwerk war die gestalterische Intention gemeint, experimentell und manuell eine neue _____ zu entwickeln, die dem _____ Herstellungsprozess gerecht wird.

Ein Leitbild des Bauhauses war, die Architektur als Gesamtkunstwerk mit den anderen Künsten zu verbinden.

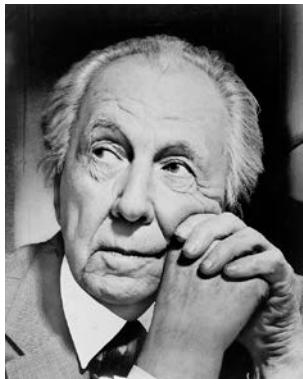
Ziele:

- Schaffung günstigen und funktionalen Wohnraums
 - Herstellung von funktionalen Gebrauchsgegenständen, die industriell gefertigt werden konnten
- > _____

Das Bauhaus stellt heute die einflussreichste Bildungsstätte im Bereich der Architektur, der Kunst und des Designs im 20. Jahr-hundert dar und gilt heute weltweit als Heimstätte der Avantgarde der Klassischen Moderne auf allen Gebieten der freien und angewandten Kunst.

Frank Lloyd Wright (_____ - _____)

Amerikanischer Architekt



- > _____
- > _____
- > _____

Gerrit Rietveld (_____ - _____)

Niederländischer Architekt und Designer



- geometrisch- _____ Darstellungsform in Kunst und Architektur
- _____ und Purismus
- Einfluss des _____ (durch Kandinsky)
- Vollständige Abwendung der Darstellungs-grundsätze der traditionellen Kunst
- Reduktion auf die _____

> De Stijl = Das Allgemeine trotz des Besonderen

Marcel Breuer (_____ - _____)

Deutsch-amerikanischer Architekt und Designer



-
- 1920 Ausbildung zum Tischler am Bauhaus in Weimar, anschließend Jungmeister am Bauhaus
 - Möbelentwürfe für Thonet
 - 1937 Emigration in die USA
 - Lehrtätigkeit an der Harvard University
 - 1946 Gründung seines Architekturbüros in den USA

Stuhl B3 Wassily, 1925

- Erstes _____ überhaupt
- Vorbild: _____
- Rigorose und reduzierte Formensprache, Leichte industrielle Fertigung möglich
- Konstruktivistisches Gestell, Offenlegung der _____
- Gespannte Ledерriemen als Sitz und Lehne

Ludwig Mies van der Rohe (_____ - _____)

Deutsch-amerikanischer Architekt



-
- 1899 Ausbildung zum Technischen Zeichner
 - 1908 Mitarbeit bei Peter Behrens, Berlin
 - 1913 Gründung des eigenen Architekturbüros in Berlin
 - 1923 Teilnahme an der Architekturausstellung des Bauhauses in Weimar
 - 1927 Ausstellung Weißenhofsiedlung, Stuttgart
 - 1928 Haus Tugendhat, Brünn
 - 1929 Barcelona Pavillon
 - 1930-1933 Leitung des Bauhauses Dessau + Berlin
 - 1938-1959 Leitung des IIT Chicago

Barcelona Chair MR90, 1929

- Römischer _____ als Vorbild
- Konstruktion aus verchromtem _____
- Eingespannte _____ als Tragkonstruktion
- _____ als Sitz und Lehne
- Ergänzung durch passenden Hocker und Glastisch

Le Corbusier (_____ - _____), Charles-Édouard Jeanneret

Schweizerisch-französischer Architekt, Designer, Maler, Zeichner und Bildhauer



-
- 1902 Ausbildung zum Ziseleur an der Kunstgewerbeschule La Chaux-de-Fonds
 - 1910 Mitarbeit bei Peter Behrens
 - 1912 Gründung des eigenen Architekturbüros in La Chaux-de-Fonds
 - 1917 Umsiedlung nach Paris
 - 1920 Pseudonym Le Corbusier
 - 1927 Ausstellung Weißenhofsiedlung, Stuttgart
 - 1928 Gründung CIAM

Fünf Punkte zu einer neuen Architektur

- _____ (Stützen): Trennung von tragenden und raumabschließenden Elementen
- _____: Flächengewinn
- Freie Grundrissgestaltung: _____ Räume, nicht an das Tragsystem gebunden
- Lang- bzw. _____: gute und gleichmäßige Belichtung
- Freie _____: Fassade ist unabhängig vom Tragsystem